

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Präsenztrimester 2

Jahrgang 2018

Mai - August 2019

HdBA

Hochschule der
Bundesagentur für Arbeit

University of Applied Labour Studies

Staatlich anerkannte Hochschule für angewandte
Wissenschaften in Mannheim und Schwerin

Inhaltsverzeichnis

Studienort Mannheim	5
Studiengang Arbeitsmarktmanagement (AMM + BBB)	5
1210 Arbeitsmarktprozesse I	6
2210 Integration in Erwerbsarbeit I	8
2220 Berufliche Aus- und Weiterbildung für AMM	10
2230 Berufliche Aus- und Weiterbildung für BBB	12
2240 Beratungsprozesse I	13
3210 Grundlagen des Sozialrechts	15
3220 Arbeitsrecht	16
Wahlmodule	17
Weitere Veranstaltungen	18
Studienort Schwerin	20
Studiengang Arbeitsmarktmanagement (AMM + BBB)	20
1210 Arbeitsmarktprozesse I	21
2210 Integration in Erwerbsarbeit I	22
2220 Berufliche Aus- und Weiterbildung für AMM	25
2230 Berufliche Aus- und Weiterbildung für BBB	27
2240 Beratungsprozesse I	29
3210 Grundlagen des Sozialrechts	31
3220 Arbeitsrecht	32
Wahlmodule	33
Weitere Veranstaltungen	34

1. Studienort Mannheim

Studiengang Arbeitsmarktmanagement (AMM + BBB)

Pflichtmodule

1210 Arbeitsmarktprozesse I

Modulverantwortung: Prof. Dr. Sprietsma

2210 Integration in Erwerbsarbeit I

Modulverantwortung: Prof. Dr. Bender

2220 Berufliche Aus- und Weiterbildung (AMM)

Modulverantwortung: Prof. Dr. Sailmann

2230 Berufliche Aus- und Weiterbildung (BBB)

Modulverantwortung: Prof. Dr. Sailmann

2240 Beratungsprozesse I

Modulverantwortung: Prof. Dr. Weber

3210 Grundlagen des Sozialrechts

Modulverantwortung: Prof. Dr. Körtek

3220 Arbeitsrecht

Modulverantwortung: Prof. Dr. Reidel

Modul: 1210 Arbeitsmarktprozesse I

Modulverantwortung: Prof. Dr. Spietsma

Lehrende/r: Osterchrist, Schultz, Prof. Dr. Spietsma

Termin: Vorlesungen s. Stundenplan

Raum: 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Das Modul gliedert sich in zwei Schwerpunkte:

1. Grundzusammenhänge des Arbeitsmarktes und Arbeitsmarkttheorie

- Arbeitsangebot, Arbeitsnachfrage und Arbeitsmarktgleichgewicht
- Bestimmungsfaktoren und Kennziffern von Angebot und Nachfrage am Arbeitsmarkt
- Ursachen und Arten der Arbeitslosigkeit
- Einführung in grundlegende Arbeitsmarkttheorien (z. B. Job Search-Theorie, Humankapitaltheorie, Signalling-Theorie, Effizienzlohntheorie, Insider-Outsider Theorie)
- Arbeitsmarkt im gesamtwirtschaftlichen Kontext und institutionelle Organisation des Arbeitsmarktes

2. Arbeitsmarktstatistik: Grundlagen und Anwendung

- Datenerfassung, -verarbeitung und -auswertung sowie Kennziffern in der Arbeits- und Ausbildungsmarktstatistik
- Konzeptionelle Grundlagen und Kennzahlen der Arbeits- und Ausbildungsmarktstatistik
- Grundkonzepte der Arbeitsmarktanalyse der BA: Nutzung von ausgewählte BA-Statistik Tools

Dieses Teilmodul ist die Grundlage für die Praktikumsaufgabe B 1215.

Basisliteratur:

- Borjas, G. (2012): Labor Economics, 6th edition, New York, McGraw-Hill.
- Ehrenberg, R. G. and R. S. Smith (2015): Modern Labor Economics, Theory and Public Policy. 12th Edition, Pearson Education.
- Franz, W. (2013): Arbeitsmarktökonomik, 8., aktualisierte und erg. Aufl., Berlin, Springer.

Weitergehende Literatur zum Arbeitsmarkt sowie zur Statistik wird in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.

Prüfungsform:

Klausur (90 Minuten), Termin: 22.08.2019

Modul: 2210 Integration in Erwerbsarbeit I

Modulverantwortung: Prof. Dr. Bender

Lehrende/r: Prof. Dr. Bender, Prof. Dr. Dr. Franke, Fattohi, Kohn, Lehrbeauftragte

Termin: Vorlesungen s. Stundenplan

Raum: 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Mit dieser Lehrveranstaltung soll das Verständnis dafür gefördert werden, dass es beim Problem Integration um mehr als bloß die Vermittlung einer Arbeitsstelle geht und - vor allem -, dass Integrationshemmnisse häufig nicht aus individuellen Defiziten einer Person resultieren, sondern ein Resultat von Ausgrenzung oder Ausschluss von Teilhabe sein können, die oft ganze Gruppen trifft.

Das Modul ist in drei Teile gegliedert, die sich dem Problemzusammenhang soziale Ungleichheit und Integration in unterschiedlicher Weise nähern. Der Modulteil A dient dazu, Erfahrungen auszutauschen, die Sie in der zurückliegenden ersten Praktikumsphase (Praktikumsaufgabe A-AMM-BBB-1) gemacht haben. In einem ersten Schritt soll dies in einer Weise geschehen, die Sie selbst bestimmen. In der zweiten Seminarsitzung sollen dann jeweils zwei Student/innen ihre Beobachtungen in den beiden besuchten Institutionen Arbeitsagentur und Jobcenter in einem Referat vergleichend darstellen.

Im Modulteil B werden in drei Vorlesungen begriffliche und empirische Grundlagen zum Thema soziale Ungleichheit, Armut und Prekarität erläutert, die in mehreren Seminarsitzungen durch Textarbeit vertieft werden. Die Seminardiskussionen gehen von drei Texten aus, die gelesen werden müssen. Vorlesungen und Textarbeit werden in diesem Teil ergänzt durch insgesamt vier Referate, in denen das zuvor allgemein Erörterte auf spezifische Problemstellungen bezogen werden soll.

Die Modulteile A und - vor allem - B legen die Basis für die Vorstellung und Diskussion von problemagenspezifischen Strategien der Integrationsförderung durch Arbeitsagenturen und Jobcenter, die in Modulteil C behandelt werden.

Basisliteratur:

Castel, Robert (2009): Die Wiederkehr der sozialen Unsicherheit. In: Castel, Robert; Dörre, Klaus (Hg.) Prekarität, Abstieg, Ausgrenzung. Frankfurt/New York: Campus, S. 21 - 34.

Der Paritätische (Hg.) (2018): Wer die Armen sind. Der Paritätische Armutsbericht 2018. Kapitel 1 bis 3 (S. 3 - 15). Berlin: Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband.

Pries, Ludger (2014): Soziologie - Schlüsselbegriffe, Herangehensweisen, Perspektiven. Kapitel 12 Denkschulen: Das Beispiel sozialer Ungleichheit. Weinheim: Beltz Juventa. S. 223 - 247.

Prüfungsform:

Referat oder Hausarbeit

Modul: 2220 Berufliche Aus- und Weiterbildung für AMM

Modulverantwortung: Prof. Dr. Sailmann

Lehrende/r: Apl.-Prof. Dr. Bienfaith, Forer, Jäger, Prof. Dr. Sailmann, Walther, Wiench

Termin: Vorlesungen s. Stundenplan

Raum: 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Das Modul ist in zwei Teilbereiche gegliedert:

1. Gruppenveranstaltungen in der Vermittlung (Forer/Jäger)
2. System der beruflichen Aus- und Weiterbildung (Bienfaith/Sailmann/Walther/Wiench)

Im ersten Teil lernen die Studierenden pädagogische Grundlagen der Unterrichts- und Seminarplanung kennen und üben die Vorbereitung, Durchführung und Reflexion von Informationsveranstaltungen für Gruppen.

Im zweiten Teil beschäftigen sich die Studierenden mit dem System der Berufsbildung. Es geht zum einen um relevante Institutionen, Angebote und Abschlüsse, zum anderen um die Rolle der BA als Akteur in der Berufsbildung.

Das Modul beginnt in der KW 19 und endet in der KW 34.

Die Vorlesungen finden ab KW 19 für AMM und BBB gemeinsam statt.

Basisliteratur:

- Arnold, Rolf; Krämer-Stürzl, Antje; Siebert, Horst (2011): Dozentenleitfaden. Erwachsenenpädagogische Grundlagen für die berufliche Weiterbildung (2. Auflage). Berlin
- Berufsbildungsgesetz, BBiG
- BMBF (Hrsg.): Berufsbildungsbericht (jährlich)
- Führungsakademie der BA: Reader - Berufliche Weiterbildung. Stand 07/2013
- Knoll, Jörg (2007): Kurs- und Seminarmethoden. Ein Trainingsbuch zur Gestaltung von Kursen und Seminaren, Arbeits- und Gesprächskreisen (11. Auflage). Weinheim und Basel
- Schanz, Heinrich (2015): Institutionen der Berufsbildung. Baltmannsweiler
- Siebert, Horst (2012): Didaktisches Handeln in der Erwachsenenbildung. Didaktik aus konstruktivistischer Sicht (7. Auflage). Augsburg
- Stender, Jörg (2006): Berufsbildung in der Bundesrepublik Deutschland. Ein Lehrbuch: Teil I und II. Stuttgart

Weitere themenspezifische Literatur wird in den Veranstaltungen genannt

Prüfungsform:

Referat

Modul: 2230 Berufliche Aus- und Weiterbildung für BBB

Modulverantwortung: Prof. Dr. Sailmann

Lehrende/r: Fattohi, Dr. Lachmann, Prof. Dr. Sailmann, Prof. Dr. Schmidt

Termin: Vorlesungen s. Stundenplan

Raum: 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Das Modul beschäftigt sich mit Berufsbildungsforschung und dem System der beruflichen Aus- und Weiterbildung im deutschsprachigen Raum. Im Vordergrund stehen ordnungspolitische, curriculare und didaktische Ansätze. An geeigneter Stelle werden Bezüge zu Berufsbildungsansätzen anderer europäischer Länder hergestellt.

Ausgehend von den Funktionen des Schulsystems wird die Entwicklung der schulischen Berufsorientierung dargestellt. Im Anschluss daran wird das duale System erläutert. Eingegangen wird auf die relevanten Akteure und ihre jeweiligen Aufgaben, auf curriculare Aspekte sowie auf Fragen der Didaktik und Methodik in der Ausbildung.

Danach stehen das Schulberufssystem und das Übergangssystem mit ihren Bildungsangeboten im Fokus der Betrachtung. Daran schließt sich die berufliche Weiterbildung an. Hierbei geht es um unterschiedliche Abschlüsse und die Anerkennung erworbener Kompetenzen. Zudem werden Ansätze zur Förderung der beruflichen Weiterbildung durch die Bundesagentur vorgestellt.

Abschließend wird der tertiäre Bildungsbereich diskutiert. Verschiedene Hochschulzugänge werden erläutert, Hochschulabschlüsse werden hinsichtlich ihrer Verwertbarkeit am Arbeitsmarkt skizziert und Schnittstellen zur beruflichen Bildung werden aufgezeigt.

Das Modul beginnt in der KW 19 und endet in der KW 34.

Die Vorlesungen finden für AMM und BBB gemeinsam statt.

Basisliteratur:

- Berufsbildungsgesetz, BBiG
- BMBF (Hrsg.): Berufsbildungsbericht (jährlich)
- Merkator, Nadine; Teichler, Ulrich (2010): Strukturwandel des tertiären Bildungssystems. Hans-Böckler-Stiftung. Arbeitspapier 205. Düsseldorf. Internetpublikation
- Schanz, Heinrich (2015): Institutionen der Berufsbildung. Baltmannsweiler:
- Stender, Jörg (2006): Berufsbildung in der Bundesrepublik Deutschland. Ein Lehrbuch: Teil I und II. Stuttgart

Weitere themenspezifische Literatur wird in den Veranstaltungen genannt.

Prüfungsform:

Referat

Modul: 2240 Beratungsprozesse I

Modulverantwortung: Prof. Dr. Weber

Lehrende/r: Prof. Dr. Brüning, Fattohi, Prof. Dr. Klevenow, Prof. Dr. Weber und ca. 15 HdBA-interne und externe Lehrende

Termin: Vorlesungen s. Stundenplan

Raum: 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Das Modul bietet eine Einführung in die Theorie und Praxis der Gestaltung von Beratungsprozessen in der Berufsberatung für Jugendliche und Erwachsene. Neben einer theoretischen Einordnung der Entwicklung lebensbegleitender beruflicher Beratung und der Einführung zentraler Theorien der Berufswahl und Laufbahngestaltung geht es im Schwerpunkt um den Auf- und Ausbau von Gesprächsführungs- und Beratungskompetenz. In einem ersten Schritt (Vorlesung und Seminare) steht die Auseinandersetzung mit verschiedenen Ansätzen der Beratung sowie mit daraus abgeleiteten Techniken der Gesprächsführung bzw. Beratungsmethoden im Mittelpunkt. In einem zweiten Schritt (Übungen) werden diese Techniken auf Beratungssituationen übertragen. Über praxisnahe Beratungsübungen werden die Studierenden befähigt, die Gesprächseröffnungen und Anliegenklärung im Beratungskontext planen, durchführen zu können und hierbei grundlegende Techniken der Beratung gezielt einzusetzen. Die Studierenden versetzen sich in die Lage von Ratsuchenden, reflektieren ihr eigenes Erleben und ihre innere Haltung als Berater/Beraterinnen und erhalten Rückmeldungen zu ihrer Wirkung auf Andere. Nicht zuletzt geht es auch um Anstöße zur Weiterentwicklung der eigenen Beraterpersönlichkeit und -motivation. Die Vorlesung bietet auch die Einführung in die Prüfungsleistungen sowie in die Praktikumsaufgabe „Beratung I“ (Modul 2245).

Ablauf in drei Teilen:

- (I) Fachtheoretischer Teil: Vorlesungen zu ausgewählten, beratungsrelevanten Themen (z. B. die Bedeutung und Entwicklung beruflicher Beratung, Berufswahl- und Laufbahntheorien sowie Grundlagen der Beratung und ausgewählte Beratungsansätzen) (14 SWS).
- (II) Verbindung von theoretischen und fachpraktischen Aspekten: Seminare mit Übungen entlang verschiedener Beratungsansätze, spezifisch der personenzentrierten Beratung, verhaltensorientierten Beratung und der systemisch-lösungsorientierten Beratung sowie zu Aneignung von Basistechniken der Kommunikation wie des aktiven Zuhörens, von Frage- und Feedbacktechniken, Ich-Botschaften u. a. (28 SWS).
- (III) Fachpraktischer Teil: Praxisnahe Beratungsübungen mit Gruppen- und Videofeedback, in dem Gesprächseröffnungen, die Klärung von Anlass und Anliegen sowie typisch thematische Aspekte der Berufsberatung und Arbeitsvermittlung anhand von Fällen simuliert, analysiert und reflektiert werden (24 SWS).

Basisliteratur:

- Boeger, A. (2013). Psychologische Therapie- und Beratungskonzepte: Theorie und Praxis (2. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.
- Ertelt, B.-J., & Schulz, W. E. (2015). Handbuch Beratungskompetenz - Mit Übungen zur Entwicklung von Beratungsfertigkeiten in Bildung und Beruf (3. Aufl.). Wiesbaden: Springer Gabler.
- Gasteiger, R. M. (2007). Selbstverantwortliches Laufbahnmanagement: Das proteische Erfolgskonzept. Hogrefe Verlag.
- Göckler, R./Rübner, M./Kohn, K.H./Jäger, U. & Franck, M. (Ed.). (2014). Beschäftigungsorientiert beraten und vermitteln: Standards für die Arbeitsförderung (SGB III) und Grundsicherung (SGB II) Regensburg: Walhalla-Fachverlag. (Kapitel 5).
- Nestmann, F., Engel, F. & Sickendiek, U. (2004) (Hrsg.). Das Handbuch der Beratung. Band 1: Disziplinen und Zugänge. Band 2: Ansätze, Methoden und Felder. Tübingen: dtvg.
- Nußbeck, S. (2014). Einführung in die Beratungspsychologie (Vol. 2784). UTB.
- Schulz von Thun, F. (1994). Miteinander reden. Störungen und Klärungen. Band 1. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Watzlawick, P., Beavin, J.H. & Jackson, D. D. (1969). Menschliche Kommunikation. Formen, Störungen, Paradoxien. Bern, Stuttgart: Hans Huber.

Prüfungsform:

Praktische Übung (PÜ) (Simulierte Beratung)

Modul: 3210 Grundlagen des Sozialrechts

Modulverantwortung: Prof. Dr. Körtek

Lehrende: Emden, Prof. Dr. Körtek, Liefert, Lehrbeauftragte

Termin: Vorlesungen s. Stundenplan

Raum: 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Das System der sozialen Sicherung hat insbesondere zum Ziel, die einzelne Person in typischen „Wechselfällen“ des Lebens aufzufangen. Der Konzeption als Grundlagenmodul folgend werden die Studierenden die tragenden Säulen dieses Systems kennenlernen, nämlich die Grundprinzipien der gesetzlichen Kranken-, Renten-, Pflege-, Unfall- und Arbeitslosenversicherung sowie deren Träger. Das System der Grundsicherung für Arbeitsuchende im SGB II wird dabei nicht außer Betracht gelassen. Neben der vertieften Einführung in die rechtlichen Grundlagen des Sozialverwaltungsverfahrens werden die Studierenden zudem einen Einblick in das sozialgerichtliche Verfahren erhalten. Bei Auswahl und Vertiefungsgrad spielt der Bezug zur Tätigkeit der BA eine besondere Rolle. Die Vorlesungen und Seminare sind interdisziplinär angelegt, d. h. die grundlegenden juristischen Aspekte der einschlägigen Gesetzbücher werden mit sozial- und arbeitsmarktpolitischen Fragestellungen vernetzt. Da das Gesamtsystem der sozialen Sicherung ständig an sich verändernde Rahmenbedingungen angepasst werden muss und der Reformdruck sich erhöht, wird ein besonderer Akzent auf aktuelle Entwicklungen in Gesetzgebung und auch Rechtsprechung gesetzt. Neben der wissenschaftlich fundierten Orientierungsphase spielt der alltägliche Praxisbezug eine wichtige Rolle. Die Studierenden werden in den Seminaren mit einfachen bis mittelschweren Sachverhalten konfrontiert und sollen Lösungsansätze aus den einschlägigen Rechtsgrundlagen argumentativ entwickeln sowie kritisch hinterfragen. Dabei werden Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts und der Sozialgerichtsbarkeit herangezogen werden.

Basisliteratur:

- wird in den Vorlesungen und Seminaren bekanntgegeben -

Prüfungsleistung:

Klausur (90 Minuten), Termin: 26.08.2019

Modul: 3220 Arbeitsrecht

Modulverantwortung: Prof. Dr. Reidel

Lehrende: Prof. Dr. Bauschke, Prof. Dr. Büchner, Prof. Dr. Jungraithmayr, Prof. Dr. Reidel,
Dr. Selzer

Termin: Vorlesungen s. Stundenplan

Raum: 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Das Modul beinhaltet die Einführung, den Überblick und die Grundlagen des Lehrgebiets Arbeitsrecht. Schwerpunktmäßig werden neben den Rechtsquellen und dem Rechtsschutz die wesentlichen Themen des Individualarbeitsrechts und des Kollektiv-Arbeitsrechts behandelt:

Die Begründung des Arbeitsverhältnisses, die Abgrenzung des Arbeitnehmers zu sonstigen Beschäftigten, die Rechte und Pflichten der Arbeitsvertragsparteien sowie Beendigungsmöglichkeiten des Arbeitsvertrags werden u. a. erörtert. Zudem wird auf besondere Formen von Arbeitsverträgen (z. B. Leiharbeit, Teilzeit, Elternzeit, Befristung) im Überblick eingegangen. In kollektivrechtlicher Hinsicht wird das Arbeitskampf- und Tarifvertragsrecht, Betriebsverfassung sowie die Personalvertretung behandelt.

Zudem werden die Schnittstellen des Arbeitsrechts zum Sozialversicherungsrecht aufgezeigt.

Die aktuelle höchstrichterliche Rechtsprechung wird bei den Darstellungen ebenfalls miteinbezogen.

Die Seminarveranstaltungen dienen der Vertiefung und Übung der in der Vorlesung gehörten Inhalte; zudem bieten Fallbeispiele einen Einstieg in Inhalt und Methodik der Fallbearbeitung.

Zwingend erforderliches Hilfsmittel für die Vorlesungen, Seminare und Klausur: Arbeitsgesetze (Beck-Texte), 94. Auflage 2019.

Die Gesetzessammlung ist bereits zur ersten Vorlesung mitzubringen!

Literatur:

Richardi/Bayreuther, Kollektives Arbeitsrecht, 3. Aufl. 2015.

Söllner/Waltermann Arbeitsrecht, 19. Aufl. 2018.

Steckler/Bachert/Strauß, Arbeitsrecht und Sozialversicherung, 8. Aufl. 2016.

Wörten/Kokemoor, Arbeitsrecht, 12. Aufl. 2017.

Prüfungsform:

Klausur (90 Minuten), Termin: 28.08.2019

Wahlmodule

Preparation for an internship abroad Language of human resources II

Lehrende: Foster

Termine: ab 08.05.19, Mittwochnachmittag um 15.45 Uhr und 17.30 Uhr

Europäischer Wirtschaftsführerschein (EBC*L) Seminar Stufe A Basiswissen

Verantwortlicher: Dr. Grill

Termin Einführungsveranstaltung: 08.05.19, 15.45 - 17.15 Uhr

Termine: 30.5./02.06./15.06. von 9.00 bis 17.45 Uhr; Klausur 07.07.19 von 14.00 bis 16.00 Uhr

Raum: s. Stundenplan

Weitere Veranstaltungen

Hochschulvollversammlung

Verantwortlicher: Rektorat

Termin: 02.05.19, 14.00 - 15.30 Uhr

Raum: Audimax, 034

Infoveranstaltung Auslandspraktikum

Verantwortlicher: Herr Tauchnitz, Herr Dr. Kondurov, Frau Zambelli

Termin: 28.05.19, 14.00 - 15.30 Uhr

Raum: Audimax, 034

Infoveranstaltung Betriebspraktikum

Verantwortlicher: Herr Tauchnitz, Herr Dr. Kondurov, Frau Zambelli

Termin: 18.06.19, 14.00 - 15.30 Uhr

Raum: Audimax, 034

Empfehlungen Ausland

Verantwortliche: Frau Zambelli

Termin: 23.07.19, 14.00 - 15.30 Uhr

Raum: Audimax, 034

Infoveranstaltung ZAV und EU-Vertretung

Verantwortliche: Frau Zambelli

Termin: 02.08.19, 14.00 - 15.30 Uhr

Raum: Audimax, 034

2. Studienort Schwerin

Studiengang Arbeitsmarktmanagement (AMM + BBB)

Pflichtmodule

1210 Arbeitsmarktprozesse I

Modulverantwortung:
Prof. Dr. Oberschachtsiek

2210 Integration in Erwerbsarbeit I

Modulverantwortung: Prof. Dr. Matuschek

2220 Berufliche Aus- und Weiterbildung (AMM)

Modulverantwortung: Prof. Dr. Freiling

2230 Berufliche Aus- und Weiterbildung (BBB)

Modulverantwortung: Prof. Dr. Freiling

2240 Beratungsprozesse I

Modulverantwortung: Prof. Dr. Enoch

3210 Grundlagen des Sozialrechts

Modulverantwortung: Prof. Dr. Weinreich

3220 Arbeitsrecht

Modulverantwortung:
Prof. Dr. Brecht-Heitzmann

Modul: 1210 Arbeitsmarktprozesse I

Modulverantwortung: Prof. Dr. Oberschachtsiek

Lehrende/r: Prof. Dr. Oberschachtsiek, Prof. Dr. Brunow, Illing

Termin: Vorlesungen montags, dienstags

Raum: 0.0.52 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Die Veranstaltung legt Grundlagen, um den ökonomischen Hintergrund von arbeitsmarkt- und beschäftigungspolitischen Eingriffen und Maßnahmen zu verstehen und beschreiben zu können. Hierzu werden Konzepte und Modelle behandelt, die sich mit dem Verhalten von Arbeitsanbietern und -nachfragern befassen. Darüber hinaus werden gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge und Besonderheiten auf dem Arbeitsmarkt besprochen. Besondere Aufmerksamkeit gilt zudem Konzepten zur statistischen Beschreibung der Arbeitsmarktlage und dem Vergleich regionaler Arbeitsmärkte.

Schlagworte: Arbeitsangebot, Arbeitsmarktnachfrage, Lohnbildung (Mikro), Arbeitslosigkeit, Humankapital, Signale, Mobilität, Gewerkschaften, Effizienzlöhne (Einführung), Suchaktivitäten und Matching (Einführung), Lohnbildung (Makro), Strukturwandel, regionale Arbeitsmärkte, Arbeitsmarktlage (Arbeitsmarktstatistik).

Die Veranstaltungsinhalte werden in der Vorlesung vorgestellt. In Einzelgruppen werden die Vorlesungsinhalte vertieft als auch z.T. ergänzt (inkl. Anwendungen und Übungen). Neben den Vorlesungen und Übungen ist das Selbstlernvolumen zu berücksichtigen. Es wird davon ausgegangen, dass die Vorlesungsinhalte eigenständig und regelmäßig nachbereitet werden.

Basisliteratur:

Borjas (2015): Labor Economics, 7th Edition. McGraw-Hill

Ehrenberg/Smith (2012): Modern Labor Economics, 11th Edition. Pearson

Blanchard/Illing (2014): Makroökonomie, 6. Auflage. Pearson

Prüfungsform:

Klausur (90 Minuten), Termin: 26.08.2019

Modul: 2210 Integration in Erwerbsarbeit I

Modulverantwortung: Prof. Dr. Matuschek

Lehrende/r: Prof. Dr. Matuschek, Wendt

Termin: Vorlesungen montags, dienstags

Raum: 0.0.52 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

In diesem Modul werden sozialwissenschaftliche Grundlagen des Integrationsmanagements vermittelt. Dabei wird auf zentrale soziologische Begrifflichkeiten und Modelle eingegangen. Besondere Bedeutung haben u.a. soziale Ungleichheit, Armut, Integration sowie Entwicklungsdynamiken von Erwerbsarbeit. Ausgehend vom Klassen-, über das Schicht- bis zum Milieumodell werden die wichtigsten sozialstrukturellen Modelle besprochen. Einen weiteren Schwerpunkt wird das Lebenslagenkonzept bilden, das dem Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung zu Grunde liegt.

Hinzu kommen die Vermittlung grundlegender Instrumente aktiver Arbeitsförderung nach dem SGB III und dem SGB II sowie die Bedingungen ihrer Nutzung im Vermittlungsprozess und erfolgskritische Faktoren.

Themen

- Einführung in die Sozialstrukturanalyse
- Sozialstrukturanalyse I: Ungleichheit und Lebenslage
- Sozialstrukturanalyse II: Armut
- Sozialstrukturanalyse III: Vom Klassen- über Schicht- zum Milieumodell
- Sozialstrukturanalyse VI: Milieus und Teilhabe
- Lebenslage und Dynamiken der Erwerbsarbeit I: Atypische Beschäftigung
- Lebenslage und Dynamiken der Erwerbsarbeit II: Atypische Beschäftigung
- Teilhabe und Ungleichheit im Lebenslauf, Einstiege und Übergänge I
- Teilhabe und Ungleichheit im Lebenslauf, Einstiege und Übergänge II
- Exkurs: Lust auf Veränderung? - Die junge Generation und der Arbeitsmarkt

Neben den Vorlesungen werden folgende Seminare angeboten:

(1) Seminare bei Fr. Dr. Morgenstern: Ziele

- Aufbau stabiler Wissensstrukturen mittels vertiefender Beschäftigung einzelner Themen aus den Vorlesungen (z.B. Armut, Lebenslage, Erosion des NAV),

- das Anwenden von Wissen sowie das kritische Auseinandersetzen mit Theorie und Empirie mittels der Bearbeitung spezifischer Fragestellungen (z.B. Fachkräftesicherung in Zeiten umstrittener Zuwanderung).
- (2) Seminare bei Frau Siegert & NN: Ziele
- Vertiefte Auseinandersetzung mit grundlegenden Instrumenten aktiver Arbeitsförderung nach dem SGB III und dem SGB II. Instrumente zur Unterstützung der Vermittlungsprozesse, der Beschäftigungsaufnahme und zur Förderung beruflicher Aus- und Weiterbildung werden behandelt.
 - Situative und institutionelle Bedingungen der Nutzung des Förderungsinstrumentariums im Vermittlungsprozess und erfolgskritische Faktoren kennen und kritisch reflektieren.

Basisliteratur:

Beste, Jonas/Benthmann, Arne/Trappmann, Mark. (2010). Arbeitsmotivation und Konzessionsbereitschaft - ALG-II-Bezug ist nur selten ein Ruhekissen (Kurzbericht IAB 15/2010).

Quelle: <http://doku.iab.de/kurzber/2010/kb1510.pdf>

Bundesministerium für Arbeit und Soziales. (2017). Lebenslagen in Deutschland - Der Fünfte Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung.

Quelle: <http://www.armuts-und-reichtumsbericht.de/SharedDocs/Downloads/Berichte/5-arb-langfassung.pdf?>

Bundesministerium für Arbeit und Soziales (2017). Arbeit weiter denken. Weißbuch Arbeiten 4.0.

Quelle: <http://www.bmas.de/SharedDocs/Downloads/DE/PDF-Publikationen/a883-weissbuch.pdf>

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. (2012).

Neue Wege - Gleiche Chancen. Gleichstellung von Frauen und Männern im Lebensverlauf.

Quelle: <https://www.bmfsfj.de/blob/93682/516981ae0ea6450bf4cef0e8685eecd/erster-gleichstellungsbericht-neue-wege-gleiche-chancen-data.pdf>

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. (2017). Zweiter Gleichstellungsbericht der Bundesregierung.

Quelle: <https://www.gleichstellungsbericht.de/zweiter-gleichstellungsbericht.pdf>

Christoph, Bernhard/Gundert, Stefanie/Hirsland, Andreas/Hohendanner, Christian/Hohmeyer, Katrin/Lobato, Philipp, Ramos. (2015). Ein-Euro-Jobs und Beschäftigungszuschuss - Mehr soziale Teilhabe durch geförderte Beschäftigung? (Kurzbericht IAB 3/2015).

Quelle: <http://doku.iab.de/kurzber/2015/kb0315.pdf>

Fabig, Gerhard. (2015). Akkreditierung und Zulassung von Trägern und Maßnahmen aktiver Arbeitsförderung nach dem SGB III. In: Kreklau, Carsten/Siegers, Josef (Hrsg.). Handbuch der Aus- und Weiterbildung. Deutscher Wirtschaftsdienst.

Geißler, Rainer. (2010). Die Sozialstruktur Deutschlands - Aktuelle Entwicklungen und theoretische Erklärungsmodelle.

Quelle: <http://library.fes.de/pdf-files/wiso/07619.pdf>

Geißler, Rainer. (2014). Die Sozialstruktur Deutschlands – Zur gesellschaftlichen Entwicklung mit einer Bilanz zur Vereinigung (7. Auflage). Wiesbaden: VS.

Hradil, Stefan. (2005). Soziale Ungleichheit in Deutschland (8. Auflage). Wiesbaden: VS.

Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung. (2013). Ausbau auf solidem Fundament. Was am Arbeitsmarkt angepackt werden muss (IAB Forum Spezial 2013).

Quelle: http://doku.iab.de/forum/Spezial/Forum_Spezial_2013.pdf.

SGB II und III Textausgabe.

Statistisches Bundesamt. (2016): Datenreport 2016 - Ein Sozialbericht für die Bundesrepublik Deutschland. Bonn: bpb.

Weitere Literatur wird in den Vorlesungen und Seminaren bekannt gegeben.

Prüfungsform:

Klausur (90 Minuten), Termin: 22.08.2019

Modul: 2220 Berufliche Aus- und Weiterbildung (AMM)

Modulverantwortung: Prof. Dr. Freiling

Lehrende/r: Prof. Dr. Freiling, Prof. Dr. Enoch, Pomsel, Schmidt, Siegert, Moritz, Stein

Termin: Vorlesungen montags, dienstags, mittwochs, donnerstags

Raum: 0.0.52 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Das Modul beschäftigt sich zum einen mit Fragen der didaktisch-methodischen Planung von Gruppen- und Informationsveranstaltungen und zum anderen mit Themenfeldern der Berufsbildungsforschung und dem System beruflicher Aus- und Weiterbildung prioritär im deutschsprachigen Raum. Im Modulteil zur didaktisch-methodischen Planung von Gruppen- und Informationsveranstaltungen werden Modelle der didaktischen Planung im Überblick thematisiert und anhand des Berliner Modells der Didaktik Fragen zu den relevanten Bedingungs- und Entscheidungsfeldern zur Planung von Veranstaltungen diskutiert. Darüber hinaus werden für beispielhafte Zielgruppen die Bedingungs- und Entscheidungsfelder bestimmt und das Erstellen exemplarischer Ablaufpläne für Gruppen- und Informationsveranstaltungen geübt.

Im Vordergrund des Modulteils zur beruflichen Aus- und Weiterbildung stehen strukturelle, ordnungspolitische und curriculare Ansätze. Bezüge werden zu Berufsbildungsansätzen anderer europäischer Länder hergestellt. Ausgehend von der Struktur des allgemeinbildenden Schulsystems wird auf die Berufsorientierung und den Berufswahlprozess näher eingegangen. Zudem wird das Übergangssystem mit seinen Bildungsangeboten sowie das duale System vorgestellt und erläutert. Im Fokus stehen neben den relevanten Akteuren und ihren jeweiligen Aufgaben vertiefende Themen zur Charakterisierung des Systems dualer Berufsausbildung.

Daran schließt sich die Betrachtung des Schulberufssystem sowie des Systems beruflicher Weiterbildung mit seinen Akteuren, Lernorten, unterschiedlichen Abschlüssen und Zertifikaten an. Beleuchtet wird zudem die Frage der Anerkennung erworbener Kompetenzen. Ansätze zur Förderung der beruflichen Weiterbildung durch die Bundesagentur für Arbeit werden vorgestellt.

Abschließend wird der tertiäre Bildungsbereich thematisiert, dabei Aspekte des Hochschulzugangs, des Angebotsspektrums sowie der möglichen Hochschulabschlüsse diskutiert und hinsichtlich ihrer Verwertbarkeit am Arbeitsmarkt diskutiert. Schnittstellen zur beruflichen Bildung werden aufgezeigt und dabei auf Aspekte der Übergänge zwischen beruflicher und akademischer Bildung in beide Richtungen wie beispielsweise die Anerkennung und Anrechnung von zuvor erworbener Qualifikationen und Kompetenzen näher eingegangen.

An die Vorlesungen und Seminare schließen sich ein Gastvortrag sowie eine Exkursion an, um Einblicke in die Bildungspraxis zu eröffnen.

Die Vorlesungen finden für AMM und BBB gemeinsam statt.

Basisliteratur:

- Arnold, R. & Lipsmeier, A. (2006). Handbuch der Berufsbildung (2. Aufl.). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Bosch, G.; Krone, S. & Langer, D. (Hrsg.) (2010). Das Berufsbildungssystem in Deutschland. Aktuelle Entwicklungen und Standpunkte. Wiesbaden: Springer VS.
- Bundesinstitut für Berufsbildung (Hrsg.)(2018). Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2018. Bonn: BIBB.
- Bundesministerium für Bildung und Forschung (Hrsg.)(2018). Berufsbildungsbericht 2018. Bonn: BMBF.
- Merkator, N. & Teichler, U. (2010). Strukturwandel des tertiären Bildungssystems. Arbeitspapier 205. Düsseldorf: Hans-Böckler-Stiftung.
- Nickolaus, R.; Pätzold, G.; Reinisch, H. & Tramm, T. (Hrsg.) (2010). Handbuch Berufs- und Wirtschaftspädagogik. Stuttgart: UTB
- Pahl, J.-P. (2014). Berufsbildung und Berufsbildungssystem. Darstellung und Untersuchung nicht-akademischen und akademischen Lernbereiche. Bielefeld: Bertelsmann.
- Pahl, J.-P. (2017). Berufe, Berufswissenschaft und Berufsbildungswissenschaft. Bielefeld: Bertelsmann.
- Pahl, J.-P. (Hrsg.)(2015). Lexikon Berufsbildung. Ein Nachschlagewerk für die nicht-akademischen und akademischen Bereiche. Bielefeld: Bertelsmann.
- Rauner, F.; Grollmann, P. (Hrsg.)(2018). Handbuch Berufsbildungsforschung. Bielefeld: Bertelsmann.
- Schanz, H. (2015). Institutionen der Berufsbildung. Baltmannsweiler: Schneider Verlag.
- Spöttl, G. (2016). Das Duale System der Berufsausbildung als Leitmodell. Frankfurt/M.: Peter Lang.
- Stender, J. (2006). Berufsbildung in der Bundesrepublik Deutschland. Ein Lehrbuch: Teil I und II. Stuttgart: Hirzel.

Eine weiterführende eigenständige Recherche wird erwartet.

Prüfungsform:

Projektarbeit mit mündlicher Präsentation

Modul: 2230 Berufliche Aus- und Weiterbildung (BBB)

Modulverantwortung: Prof. Dr. Freiling

Lehrende/r: Prof. Dr. Freiling, Prof. Dr. Enoch, Siegert, Pattke, Schmidt

Termin: Vorlesungen montags, dienstags, mittwochs, donnerstags

Raum: 0.0.52 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Das Modul beschäftigt sich mit Themenfeldern der Berufsbildungsforschung und dem System beruflicher Aus- und Weiterbildung prioritär im deutschsprachigen Raum. Im Vordergrund stehen strukturelle, ordnungspolitische und curriculare Ansätze. Bezüge werden zu Berufsbildungsansätzen anderer europäischer Länder hergestellt.

Ausgehend von der Struktur des allgemeinbildenden Schulsystems wird auf die Berufsorientierung und den Berufswahlprozess näher eingegangen. Zudem wird das Übergangssystem mit seinen Bildungsangeboten sowie das duale System vorgestellt und erläutert. Im Fokus stehen neben den relevanten Akteuren und ihren jeweiligen Aufgaben vertiefende Themen zur Charakterisierung des Systems dualer Berufsausbildung.

Daran schließt sich die Betrachtung des Schulberufssystems sowie des Systems beruflicher Weiterbildung mit seinen Akteuren, Lernorten, unterschiedlichen Abschlüssen und Zertifikaten an. Beleuchtet wird zudem die Frage der Anerkennung erworbener Kompetenzen. Ansätze zur Förderung der beruflichen Weiterbildung durch die Bundesagentur für Arbeit werden vorgestellt.

Abschließend wird der tertiäre Bildungsbereich thematisiert, dabei Aspekte des Hochschulzugangs, des Angebotsspektrums sowie der möglichen Hochschulabschlüsse beleuchtet und hinsichtlich ihrer Verwertbarkeit am Arbeitsmarkt diskutiert. Schnittstellen zur beruflichen Bildung werden aufgezeigt und dabei auf Aspekte der Übergänge zwischen beruflicher und akademischer Bildung in beide Richtungen wie beispielsweise die Anerkennung und Anrechnung von zuvor erworbener Qualifikationen und Kompetenzen näher eingegangen.

Vorgesehen sind zudem ein Gastvortrag sowie eine Exkursion, um Einblicke in die Bildungspraxis zu eröffnen.

Die Vorlesungen finden für AMM und BBB gemeinsam statt.

Basisliteratur:

Arnold, R. & Lipsmeier, A. (2006). Handbuch der Berufsbildung (2. Aufl.). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Bosch, G.; Krone, S. & Langer, D. (Hrsg.) (2010). Das Berufsbildungssystem in Deutschland. Aktuelle Entwicklungen und Standpunkte. Wiesbaden: Springer VS.

- Bundesinstitut für Berufsbildung (Hrsg.)(2018). Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2018. Bonn: BIBB.
- Bundesministerium für Bildung und Forschung (Hrsg.)(2018). Berufsbildungsbericht 2018. Bonn: BMBF.
- Merkator, N. & Teichler, U. (2010). Strukturwandel des tertiären Bildungssystems. Arbeitspapier 205. Düsseldorf: Hans-Böckler-Stiftung.
- Nickolaus, R.; Pätzold, G.; Reinisch, H. & Tramm, T. (Hrsg.) (2010). Handbuch Berufs- und Wirtschaftspädagogik. Stuttgart: UTB
- Pahl, J.-P. (2014). Berufsbildung und Berufsbildungssystem. Darstellung und Untersuchung nicht-akademischen und akademischen Lernbereiche. Bielefeld: Bertelsmann.
- Pahl, J.-P. (2017). Berufe, Berufswissenschaft und Berufsbildungswissenschaft. Bielefeld: Bertelsmann.
- Pahl, J.-P. (Hrsg.)(2015). Lexikon Berufsbildung. Ein Nachschlagewerk für die nicht-akademischen und akademischen Bereiche. Bielefeld: Bertelsmann.
- Rauner, F.; Grollmann, P. (Hrsg.)(2018). Handbuch Berufsbildungsforschung. Bielefeld: Bertelsmann.
- Schanz, H. (2015). Institutionen der Berufsbildung. Baltmannsweiler: Schneider Verlag.
- Spöttl, G. (2016). Das Duale System der Berufsausbildung als Leitmodell. Frankfurt/M.: Peter Lang.
- Stender, J. (2006). Berufsbildung in der Bundesrepublik Deutschland. Ein Lehrbuch: Teil I und II. Stuttgart: Hirzel.

Eine weiterführende eigenständige Recherche wird erwartet.

Prüfungsform:

Referat mit schriftlicher Ausarbeitung

Modul: 2240 Beratungsprozesse I

Modulverantwortung: Prof. Dr. Enoch

Lehrende/r: Prof. Dr. Enoch, Prof. Dr. Ewers, Sturm, Prof. Dr. Kempkens, Siegert, Fründt, Schaub, Pehl, Kraiker

Termin: Vorlesungen dienstags

Raum: 0.0.52 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den Halbgruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Das Modul bietet eine Einführung in die Theorie und Praxis von Beratungsprozessen. Neben einer theoretischen Einführung in das Themenfeld geht es um einen Auf- und Ausbau von Gesprächsführungskompetenz. In einem ersten Schritt stehen allgemeine Techniken der Gesprächsführung wie aktives Zuhören, Ich-Botschaften, Frageformen und Feedbackregeln im Mittelpunkt. In einem zweiten Schritt werden diese Techniken auf Beratungssituationen übertragen. Über praxisnahes Verhaltenstraining werden die Studierenden befähigt, Gesprächseröffnungen im Beratungskontext planen und durchführen zu können und hierbei Basistechniken der Kommunikation gezielt einzusetzen. Die Studierenden versetzen sich in die Lage Anderer, reflektieren ihr eigenes Erleben und ihre innere Haltung als Berater/Beraterinnen und erhalten Rückmeldungen zu ihrer Wirkung auf Andere. Nicht zuletzt geht es auch um Anstöße zur Weiterentwicklung der eigenen Beraterpersönlichkeit und -motivation.

Ablauf in drei Teilen:

- (I) Vorlesungen zu ausgewählten, beratungsrelevanten Themen
- (II) Fachtheoretischer Teil: Seminare zu ausgewählten, beratungsrelevanten Themen (z. B. Kommunikationstheorien, Grundlagen der Beratung)
- (III) Übergang vom theoretischen zum fachpraktischen Teil: Übungen zu Basistechniken der Kommunikation wie aktives Zuhören, Frage- und Feedbacktechniken, Ich-Botschaften
- (IV) Fachpraktischer Teil: Praxisnahes Verhaltenstraining mit Gruppen- und Videofeedback, in dem Gesprächseröffnungen zu Standardsituationen in der Berufsberatung und Arbeitsvermittlung simuliert, analysiert und reflektiert werden

Basisliteratur:

Gieseke, W., Nittel, D. (2016)(Hrsg.). Handbuch Pädagogische Beratung über die Lebensspanne. Weinheim: Beltz Juventa.

McLeod, J. (2004). Counselling. Eine Einführung in Beratung. Tübingen: dgvt.

Nestmann, F., Engel, F. & Sickendiek, U. (2004) (Hrsg.). Das Handbuch der Beratung. Band 1: Disziplinen und Zugänge. Band 2: Ansätze, Methoden und Felder. Tübingen: dtvg.

Rogers, C. (1942/2007). Die nicht-direktive Beratung (12. Aufl.). Frankfurt: Fischer Taschenbuch Verlag.

Schulz von Thun, F. (1994). Miteinander reden. Störungen und Klärungen. Band 1. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Watzlawick, P., Beavin, J.H. & Jackson, D. D. (1969). Menschliche Kommunikation. Formen, Störungen, Paradoxien. Bern, Stuttgart: Hans Huber.

Prüfungsform:

Praktische Übung

Modul: 3210 Grundlagen des Sozialrechts

Modulverantwortung: Prof. Dr. Weinreich

Lehrende: Prof. Dr. Weinreich, Prof. Dr. von Finckenstein, Wagner

Termin: Einzeltermine lt. Stundenplan

Raum: lt. Stundenplan

Seminare und Übungen finden verteilt in Doppelgruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Die Veranstaltung gibt zunächst einen Überblick über das Recht der sozialen Sicherung und dessen verfassungsrechtliche Verortung. Es soll dabei eine Übersicht über das Sozialgerichtsverfahren gegeben werden, um damit auch das Spannungsverhältnis zwischen Sozial- und Arbeitsmarktpolitik und den in diesem Bereich teilnehmenden Akteuren aufzuzeigen.

In einzelnen Bereichen soll durch die Bearbeitung von Fällen aus Rechtsprechung und Praxis erreicht werden, dass aktuelle Rechtsprobleme erfasst und Lösungsansätze entwickelt werden können. Dabei wird deutlich werden, dass es verschiedene Lösungswege und Auffassungen gibt, deren Überzeugungskraft von der Herangehensweise und der Qualität der rechtlichen Argumentation und Begründung des erzielten Ergebnisses abhängen wird.

Während der gesamten Veranstaltung ist die Recherche in den Medien hinsichtlich Rechtsprechung und Literatur erforderlich.

Basisliteratur:

Berlit, u. a. (Hrsg.), Existenzsicherungsrecht, 2. Aufl. 2013

Eichenhofer, Sozialrecht, 9. Aufl. 2015

Fuchs, Europäisches Sozialrecht, 6. Aufl. 2013

Kokemoor, A., Sozialrecht: Lehrbuch, 7. Aufl. 2016.

Kommentare zu den Sozialgesetzbüchern, z. B. Gagel, SGB II und SGB III (Loseblattsammlung, wird ständig aktualisiert); Eicher (Hrsg.), SGB II, Grundsicherung für Arbeitsuchende, 3. Aufl. 2013;

Mutschler u. a. (Hrsg.), SGB III, Arbeitsförderung, 6. Aufl. 2017

von Maydell, u. a. (Hrsg.), Sozialrechtshandbuch, 5. Aufl. 2012

Waltermann, Sozialrecht, 12. Aufl. 2016

Prüfungsform:

Klausur (90 Minuten), Termin: 19.08.2019

Modul: 3220 Arbeitsrecht

Modulverantwortung: Prof. Dr. Brecht-Heitzmann

Lehrende: Prof. Dr. Meyer, Prof. Dr. Brecht-Heitzmann, Prof. Dr. von Finckenstein

Termin: Vorlesungen dienstags, mittwochs, donnerstags

Raum: 0.0.52 (Audimax)

Seminare finden verteilt in Doppelgruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

In diesem Modul werden Grundlagen des Arbeitsrechts, das Arbeitsvertragsrecht und die Beendigung von Arbeitsverhältnissen behandelt.

1. Einführung
2. Grundlagen des Arbeitsrechts:
 - Arbeitnehmerbegriff
 - Rechtsquellen
 - Grundlagen des kollektiven Arbeitsrechts
3. Arbeitsvertragsrecht
 - Rechte und Pflichten der Arbeitsvertragsparteien
 - Besondere Arbeitsverhältnisse
4. Beendigung des Arbeitsverhältnisses
 - Beendigungstatbestände
 - Allgemeiner Kündigungsschutz
 - Besonderer Kündigungsschutz
 - Außerordentliche Kündigung

Basisliteratur:

BMAS, Übersicht über das Arbeitsrecht/Arbeitsschutzrecht, 2018/2019

Boecken / Düwell / Diller / Hanau (Hrsg.), Gesamtes Arbeitsrecht, 2016

Däubler, Arbeitsrecht: Ratgeber für Beruf, Praxis und Studium, 12. Aufl. 2017

Däubler / Deinert / Zwanziger (Hrsg.), Kündigungsschutzrecht, 10. Aufl. 2017

Dütz / Thüsing, Arbeitsrecht, 23. Aufl. 2018

Junker, Grundkurs Arbeitsrecht, 17. Aufl. 2018

Müller-Glöge / Preis / Schmidt (Hrsg.), Erfurter Kommentar zum Arbeitsrecht, 19. Aufl. 2019

Senne, Arbeitsrecht: Das Arbeitsverhältnis in der betrieblichen Praxis, 10. Aufl. 2018

Waltermann, Arbeitsrecht, 19. Aufl. 2018

Wörten / Kokemoor, Arbeitsrecht, 12. Aufl. 2017

Prüfungsform:

Klausur (90 Minuten), Termin: 28.08.2019

Wahlmodule

Sprachkurs Englisch – Preparation for an internship

In Vorbereitung auf das Praktikumstrimester C

Lehrender: Dr. Schulz
Termine: mittwochs
Raum: lt. Stundenplan

Sprachkurs Englisch - Basis

Trimester begleitender Englisch-Kurs

Lehrender: Dr. Schulz
Termine: mittwochs
Raum: lt. Stundenplan

Rhetorik-Kurs

Lehrender: Dr. Hering
Termine: werden separat bekanntgegeben

Weitere Veranstaltungen

Informationen zum Trimesterstart

Organisation: Frau Böhm, Frau Howe

Termin: Mittwoch, 08.05.19, 08.00 - 09.30 Uhr

Raum: Audimax (0.0.52)

Informationsveranstaltung Cyber-Mobbing

Organisation: N.N.

Termin: Freitag, 17.05.2019, 11.30 - 13.00 Uhr

Raum: Audimax (0.0.52)

Informationsveranstaltung „Empfehlungen für das Auslandspraktikum“

Organisation: Auslandsreferat und Studierendenservice

Termin: Donnerstag, 06.06.2019, 14.00 – 15.30 Uhr

Raum: Audimax (0.0.52)

Informationsveranstaltung über das Betriebspraktikum

Organisation: Auslandsreferat und Studierendenservice

Termin: Donnerstag, 13.06.2019, 11.30 - 13.00 Uhr

Raum: Audimax (0.0.52)

Informationsveranstaltung „Organisation, Strukturen und Aufgaben der ZAV und EU-Vertretung

Verantwortliche: Frau Zambelli

Termin: Mittwoch, 17.07.2019, 11.30 – 13.00 Uhr

Raum: Audimax (0.0.52)

Herausgeber

Lehrplanung und-organisation
Hochschule der Bundesagentur für Arbeit
Seckenheimer Landstr. 16
68163 Mannheim

Hochschule.Mannheim-Lehrorganisation@arbeitsagentur.de
Hochschule-Schwerin.Lehrorganisation@arbeitsagentur.de

www.hdba.de

Stand: April 2019

HdBA

Hochschule der
Bundesagentur für Arbeit
University of Applied Labour Studies

Staatlich anerkannte Hochschule für angewandte
Wissenschaften in Mannheim und Schwerin